

# Der Arbeitsmarkt in Hamburg

## Monatsbericht Januar 2024

**Eltern aufgepasst: „Fundierte Informationen zur Berufswahl Ihrer Kinder“**  
Experten erklären, was alles nach dem Abitur bzw. der Fachhochschulreife möglich ist.



Die Onlineveranstaltung **Update Eltern** der Agentur für Arbeit Hamburg bietet Eltern aktuelle Informationen zur Berufswahl und unterstützt dabei, mit den Kindern zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen. In Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung und gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus Hochschulen, Studierendenwerk, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Freiwilligendiensten im In- und Ausland informieren wir über Studien- und Ausbildungswege, Finanzierungsmöglichkeiten, Bewerbungsverfahren, Berufe in der Zukunft und Überbrückungsangebote im In- und Ausland.

Die Veranstaltung richtet sich an Eltern mit Kindern, die das Abitur oder die Fachhochschulreife anstreben. Auch die Kinder sind zur Update Eltern eingeladen.

**15.02.24**  
18:00 – 20:00 Uhr

**ONLINE**

Den Link zum Streaming auf YouTube finden Sie ab 9. Februar 2024 auf [www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg/update-eltern](http://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/hamburg/update-eltern)



## **Sönke Fock\* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt**

### Arbeitslosigkeit steigt:

„Zu Beginn des Jahres steigt die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen in Hamburg erwartungsgemäß an und erreicht aktuell mit 87.554 arbeitslosen Hamburgerinnen und Hamburgern den höchsten Januarwert seit 2007 mit damals 90.029 gemeldeten Arbeitslosen.

Zum Vormonat Dezember steigt die Arbeitslosigkeit um 4.749 Betroffene oder 5,7 Prozent an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat fällt der Anstieg mit 8.745 (11,1 Prozent) deutlich höher aus. Die Arbeitslosenquote klettert auf 8,0 Prozent, das bedeutet ein Plus von 0,4 Prozentpunkten zum Dezember und plus 0,7 Prozentpunkte zum Vorjahresmonat.

Der Jahres- und Quartalswechsel sorgte aktuell dafür, dass sich allein in diesem Monat 8.000 Hamburger:innen aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos melden mussten. Das sind etwa 400 auf jeden Werktag und über 2.050 mehr als im Vormonat, aber nur 700 (+9,6 Prozent) im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Auf der anderen Seite des Arbeitsmarktes konnten 4.400 Arbeitslose im ersten Monat des Jahres eine Erwerbstätigkeit in Voll- oder Teilzeit aufnehmen. Etwas weniger (-352 oder 7,4 Prozent) zum Vormonat, aber, und das ist bemerkenswert, 583 oder 15,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Diese Bewegungsdaten zeigen, dass der Hamburger Arbeitsmarkt über eine konstante Grunddynamik verfügt, die dafür sorgt, dass Arbeitslosigkeit beendet und freie Arbeitsstellen besetzt werden.

Betrachten wir die Veränderungsraten zum Vormonat und Vorjahr der einzelnen Arbeitsmarktgruppen (siehe Zeitreihe Seite xx), so sticht keine durch eine besonders positive oder negative Entwicklung heraus. Leicht überproportional steigt der Bestand bei den über 55-Jährigen, mit 6,9 Prozent zum Vormonat bzw. 13,0 Prozent zum Januar 2023.

Auch wenn die Gruppe der Ausländer in der einjährigen Betrachtung keine Auffälligkeiten verzeichnet, verdeutlicht ein Zweijahresvergleich die überaus schwierige Lage der Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Von Januar 2022 bis Januar 2024 steigt die Anzahl der betroffenen arbeitslosen Menschen mit Migrationshintergrund um 37,5 Prozent (+9.835). Die Gesamtarbeitslosigkeit aller in Hamburg gemeldeten Arbeitslosen stieg im selben Zeitraum um 18,9 Prozent oder 13.889.

### Beschäftigung steigt:

Gleichzeitig hält der Beschäftigungsaufwuchs in der Hansestadt an, wie die aktuellen Auswertungen für den Monat November 2023 zeigen. Mit 1.081.800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Hamburg ist die Gesamtbeschäftigung erneut auf ein Allzeithoch gestiegen. Das sind 20.300 oder 1,9 Prozent mehr im Jahresvergleich und dreimal höher als der bundesweite Anstieg mit 0,6 Prozent. Die Wirtschaftsbereiche der Industrie (+3.500 Beschäftigte), der Immobilien mit freiberuflichen und wissenschaftlichen Dienstleistungen (+5.300), des Gastgewerbes (+2.800) und die der Heime und des Sozialwesens (+1.800) verantworten die weitere Zunahme der Gesamtbeschäftigung.

Seit Jahren steigt die Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen in Hamburger Unternehmen an, was grundsätzlich für alle Branchen gilt. Steigt die Beschäftigung, bedeutet dies auch, dass bestehende Arbeitsverhältnisse trotz technischer und digitaler Veränderungsprozesse sicher sind. Gleichzeitig sind Arbeitgeber gut beraten, ihre Fach- und Führungskräfte der verschiedenen Alterskohorten auf einem anderen Gebiet zu sensibilisieren: dem demografischen Wandel. In der Übersicht auf Seite 8 ist sehr gut zu erkennen, dass von den 1.061.000 Voll- und Teilzeitkräften in den nächsten fünf bis sieben Jahren fast 100.000 ihren Rentenbescheid erhalten. Blicken wir dann nur weitere fünf Jahre in die Zukunft, sind es unglaubliche 224.000 Männer und Frauen, die ihre Arbeit beenden werden. Diese Übergänge von Beschäftigung in Rente sind fließend, nicht selten mit kreativen Übergangsmodellen, aber sie geschehen auch in diesen Wochen und Monaten des beginnenden Jahres 2024. Deshalb müssen Unternehmen, aber auch der öffentliche Dienst die Altersstruktur ihrer Mitarbeitenden aufmerksam beobachten.

### Job-Turbo startet:

Mehr Beschäftigung für Arbeitsuchende und geflüchtete Menschen zu realisieren, ist Ziel des bundesweiten Job-Turbos, der zur schnelleren Integration in Hamburger Betriebe und damit in die Hamburger Gesellschaft führen soll. Der Turbo wird den Betrieben die Möglichkeit geben, besondere Bewerber:innen kennenzulernen, auf die der Wirtschaftsstandort Hamburg zukünftig nicht verzichten kann. In Gesprächen mit Unternehmen wird insbesondere die Sprachbarriere benannt, die einer Beschäftigungsaufnahme entgegenstehen. Gelingt es uns in den nächsten Monaten betriebliche Arbeit mit Sprach- und Integrationskursen zu verknüpfen, dazu noch bürokratische Hürden abzubauen, können zukünftig sehr viel mehr geflüchtete Menschen eigenverantwortlich arbeiten.

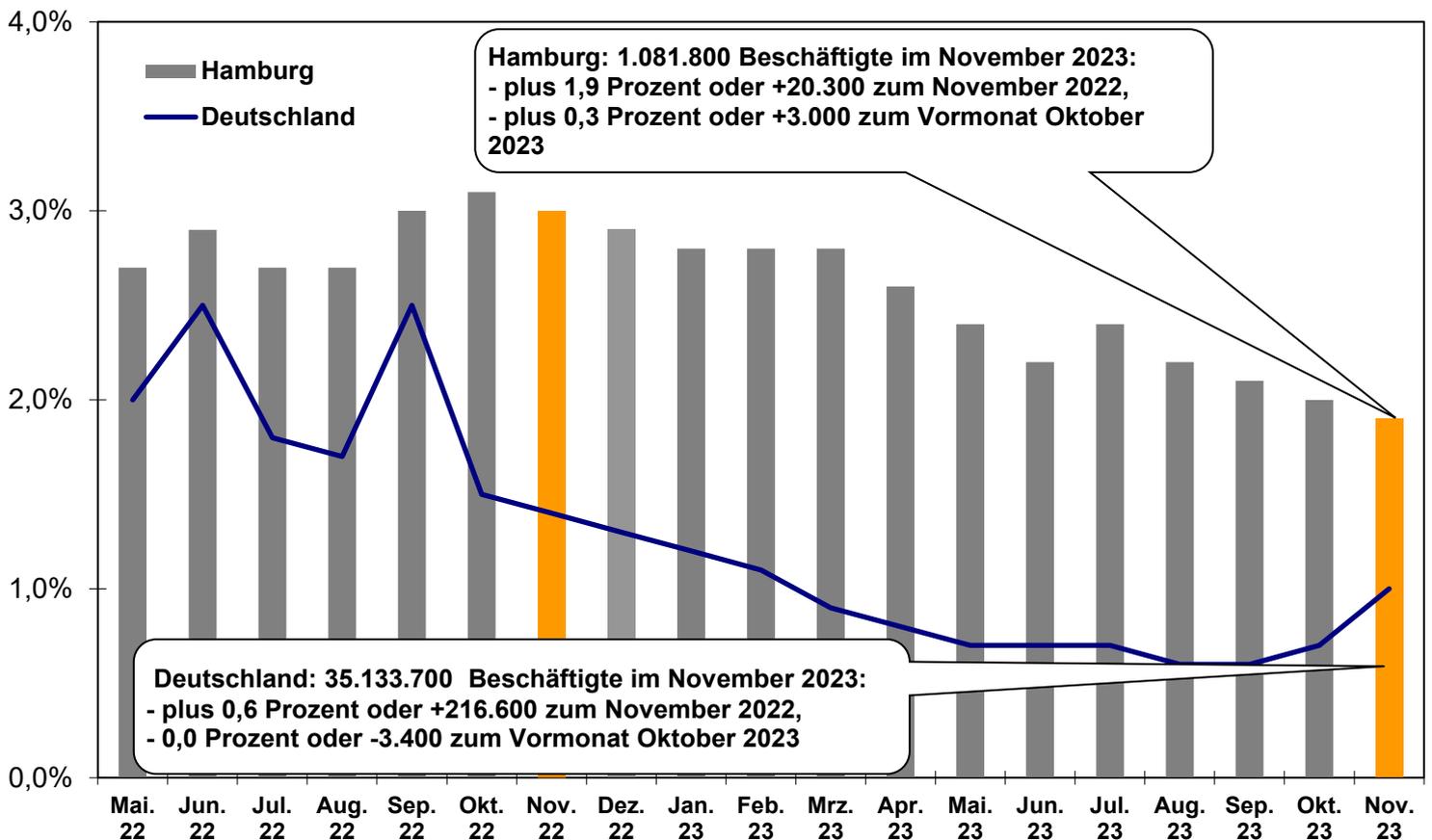
Über betriebliche Praktika, überbetriebliche Bildungsangebote oder Kontakt- und Jobbörsen können sich geflüchtete Bewerber:innen bei potentiellen Arbeitgebern vorstellen und positionieren. Passende Arbeiten gibt es aber trotz erster Sprachbarrieren im Handel, der Gastronomie, der Logistik, im Bereich des Sicherheitswesens oder der wirtschaftlichen bzw. auch der sozialen Dienstleistungen.

### Ausbildungsmarkt pulsiert:

Auch der Hamburger Ausbildungsmarkt spielt bei der Beschäftigungssicherung und des -aufwuchses eine wichtige Rolle. Unternehmen übernehmen ihren eigenen Nachwuchs nach drei bzw. dreieinhalb Jahren einer fundierten Berufsausbildung als qualifizierte Fachkräfte. Damit sichern sie sich fachliches Knowhow, unternehmerische Flexibilität und stärken ihre Konkurrenzsituation am Markt. Zu Beginn des Jahres stehen unserer Ausbildungsvermittlung und Berufsberatung bereits über 7.200 freie Ausbildungsplätze zur Verfügung, die sich über alle Branchen erstrecken. Junge Leute, die ihren Berufseinstieg über eine Berufsausbildung angehen möchten, sollte die zahlreichen Ausbildungsbörsen nutzen, die in diesen Wochen und Monaten des beginnenden Jahres angeboten werden. Wertvolle Hinweise und Informationen stehen im Internet unter [www.arbeitsagentur.de/ausbildung](http://www.arbeitsagentur.de/ausbildung) oder auch auf der Homepage der Jugendberufsagentur Hamburg: [www.jba-hamburg.de](http://www.jba-hamburg.de) .

## 1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im November 2023 arbeiteten 1.081.800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Gesamtbeschäftigung stieg damit in Hamburg im Jahresvergleich um 20.300 oder 1,9 Prozent.
- Zum Vormonat Oktober 2023 erhöhte sich die Beschäftigung mit 0,3 Prozent oder 3.000 nur geringfügig.
- Auf Bundesebene fiel der Beschäftigungsanstieg im Jahresvergleich mit einem Plus von 0,6 Prozent erneut geringer aus.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland

**Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung**, Stand November 2023, hochgerechnet und gerundet

### Hamburg: 1.081.800

Anstieg zum November 2022: + 20.300 (+1,9 Prozent)

Anstieg zum Oktober 2023: + 3.000 (+0,3 Prozent)

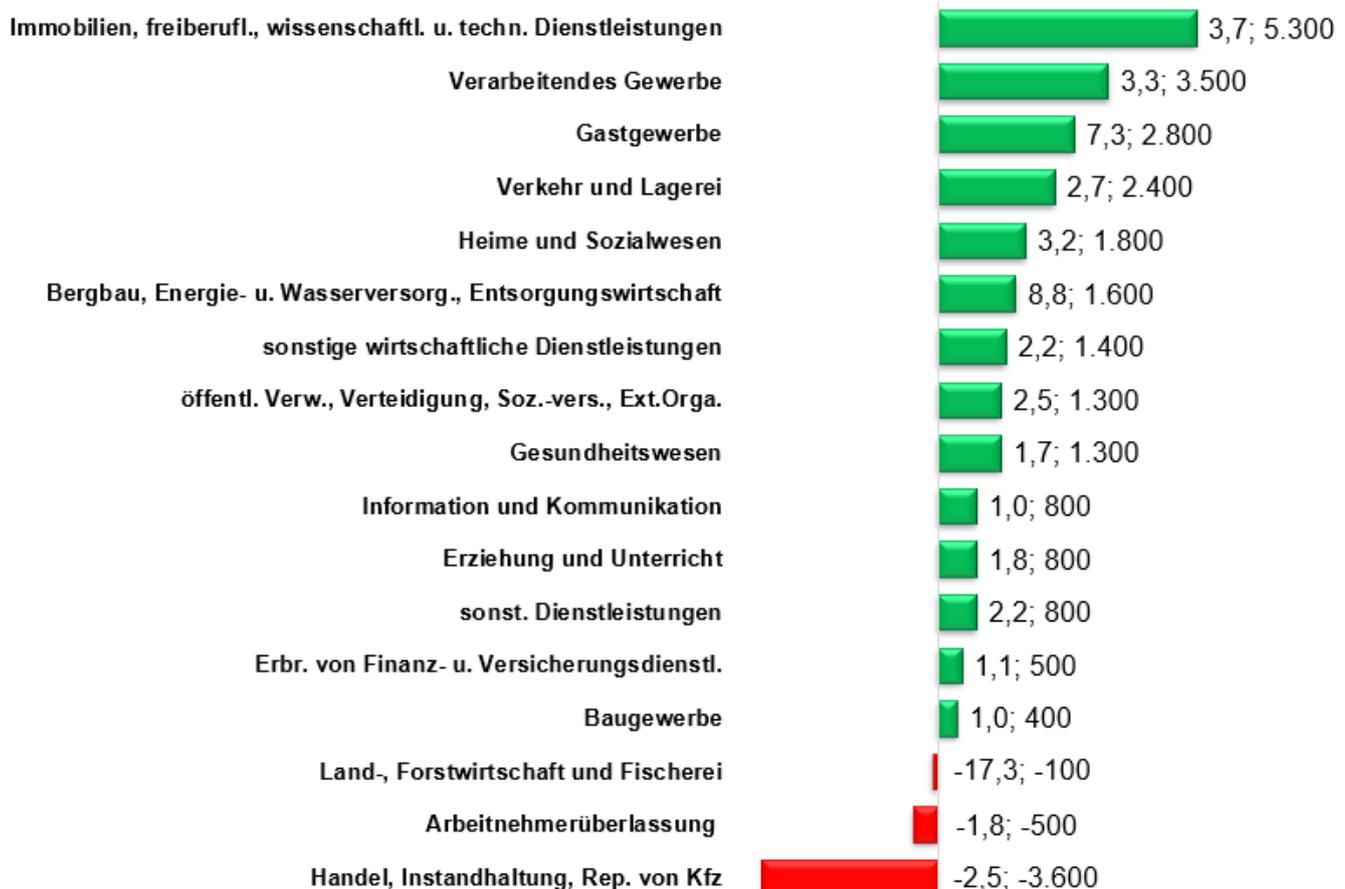
### Deutschland: 35.113.700

Anstieg zum November 2022: + 216.600 (+0,6 Prozent)

Rückgang zum Oktober 2023: - 3.400 ( 0,0 Prozent)

## 2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Im November 2023 waren insgesamt 1.081.800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SVB) in Hamburger Unternehmen, Behörden und Institutionen tätig. Das waren 20.300 oder 1,9 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.061.500. Im Vergleich zum Vormonat stieg die Beschäftigung um 3.000 oder 0,3 Prozent.
- In den Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen, dem verarbeitenden Gewerbe sowie dem Gastgewerbe waren erneut die Wirtschaftsbereiche, in denen in den vergangenen 12 Monaten am stärksten eingestellt wurde: 11.600 zusätzliche Mitarbeitende.
- Überproportional stark ist der Beschäftigungsaufbau im August in der Gastronomie und Hotellerie ausgefallen. Mit einem Plus von 7,3 Prozent (+2.800 Beschäftigte) gab es damit im November 41.400 SVB.



**Grafik:** Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum November 2022 bis November 2023 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet. Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

## 2.1 Beschäftigungsstruktur in Hamburger Betrieben – Alter

- Die u.s. Tabelle weist Beschäftigtendaten vom 30.06.2023 aus, die annähernd an die aktuellen mit 1.081.800 heranreichen und daher als sehr aussagekräftig gelten.
- 99.000 in Hamburger Unternehmen beschäftigte Arbeitnehmer:innen werden in den kommenden fünf bis sieben Jahren in den Ruhestand übertreten, weil sie im Juni 2023 bereits 60 Jahre und älter waren. Davon über 85.000, die als Fach- und Führungskräfte eingesetzt sind.
- Gehen wir nur fünf Jahre weiter in die „Beschäftigungszukunft“ Hamburger Unternehmen, so kommen weiter 125.000 Rentenübertritte hinzu, die der Hamburger Arbeitsmarkt nicht kompensieren kann.
- Nur der Ersatzbedarf beziffert sich allein auf 224.000 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmende am Arbeitsort Hamburg, davon 194.570 gut und besserbezahlte Fach- und Führungskräfte.
- Der eigene Nachwuchs jugendlicher Jahrgänge wird diese entstehenden Lücken nicht auffüllen können, deshalb benötigen wir zukünftig qualifizierte Zuwanderung aus Europa und Übersee, um die heimische Wirtschaftskraft zu erhalten.

Alter		Insgesamt	davon:				Summe der Spalten 3-5 (FK, Spez., Exp.)	
			Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte		ohne Angabe
		1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt		1.061.826	135.150	509.373	202.705	212.838	1.760	924.916
55 Jahre und älter		224.073	29.260	110.935	41.906	41.729	243	194.570
dar. 60 Jahre und älter		99.009	13.848	49.292	17.461	18.325	83	85.078
dar. 65 Jahre und älter		16.629	2.806	7.687	2.393	3.734	9	13.814

Erstellungsdatum: 12.01.2024, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 350629

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

### 3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- Zu Beginn des Jahres standen den Arbeitssuchenden 11.395 Stellenangebote zur Verfügung. Dies sind 468 oder 4,3 Prozent mehr als vor einem Jahr, aber 366 oder 3,1 Prozent weniger als im Dezember 2023.
- Im Monat Januar wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg 1.800 Arbeitsstellen gemeldet, fast 400 weniger als Ende des Jahres 2023 aber 200 mehr als im Vorjahresmonat.

Berufsbereich	Januar 2024	Anteil	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Januar 2023)	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	11.395	100	-366	-3,1	468	4,3
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	104	0,9	4	4,0	-29	-21,8
Fertigungsberufe	359	3,2	-30	-7,7	-144	-28,6
Fertigungstechnische Berufe	1.752	15,4	-133	-7,1	302	20,8
Bau- und Ausbauberufe	941	8,3	-21	-2,2	48	5,4
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	646	5,7	29	4,7	-263	-28,9
Gesundheitsberufe	821	7,2	-	-	58	7,6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	615	5,4	7	1,2	-21	-3,3
Handelsberufe	1.248	11,0	8	0,6	23	1,9
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.030	9,0	-43	-4,0	199	23,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	749	6,6	-1	-0,1	11	1,5
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungs- berufe	599	5,3	-88	-12,8	112	23,0
Sicherheitsberufe	499	4,4	13	2,7	72	16,9
Verkehrs- und Logistikberufe	1.759	15,4	-84	-4,6	45	2,6
Reinigungsberufe	273	2,4	-27	-9,0	55	25,2

## 4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- 11.395 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im Januar zur Verfügung.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
  - 94,3 Prozent (10.746) sind so schnell wie möglich zu besetzen
  - Gesucht werden vornehmlich Fach- und Führungskräfte (9.822 oder 86,2 Prozent)
  - Gesucht werden insbesondere Vollzeitkräfte (10.192 oder 89,4 Prozent)
  - Für An- bzw. Ungelernte stehen damit nur 1.573 Jobs zur Verfügung

	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		Vormonat	Vorjahresmonat
		in %	in %
1	2	3	
<b>gemeldete Stellenangebote im Arbeitgeber-Service Hamburg</b>			
<b>Insgesamt</b>	11.395	-3,1	4,3
dar. befristet	963	-2,9	-29,7
dar. Teilzeit	1.203	-5,1	-2,9
dar. sofort zu besetzen	10.746	-2,3	4,7
<b>Anforderungsniveau</b>			
dar. Helfer	1.573	-2,6	x
Fachkraft	6.626	-2,6	x
Experte/Spezialist	3.196	-4,3	12,9
<b>dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen</b>			
<b>Insgesamt</b>	11.344	-3,0	5,5
dar. befristet	957	-2,8	-23,6
dar. Teilzeit	1.176	-3,6	8,1
<b>Besetzungszeitpunkt</b>			
dar. sofort zu besetzen	10.696	-2,2	6,0
<b>Anforderungsniveau</b>			
dar. Helfer	1.554	-1,6	x
Fachkraft	6.609	-2,6	x
Experte/Spezialist	3.181	-4,3	13,2

Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten



## 6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung\* sind 113.279 Personen betroffen, 3.705 mehr als im Dezember 2023. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 5.514 oder 5,1 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 87.554 Arbeitslosen, dies ist ein Anteil von 77,3 Prozent.
- 30.542 Menschen in Hamburg (im Dezember waren es 33.129) sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (143.821) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (113.279).

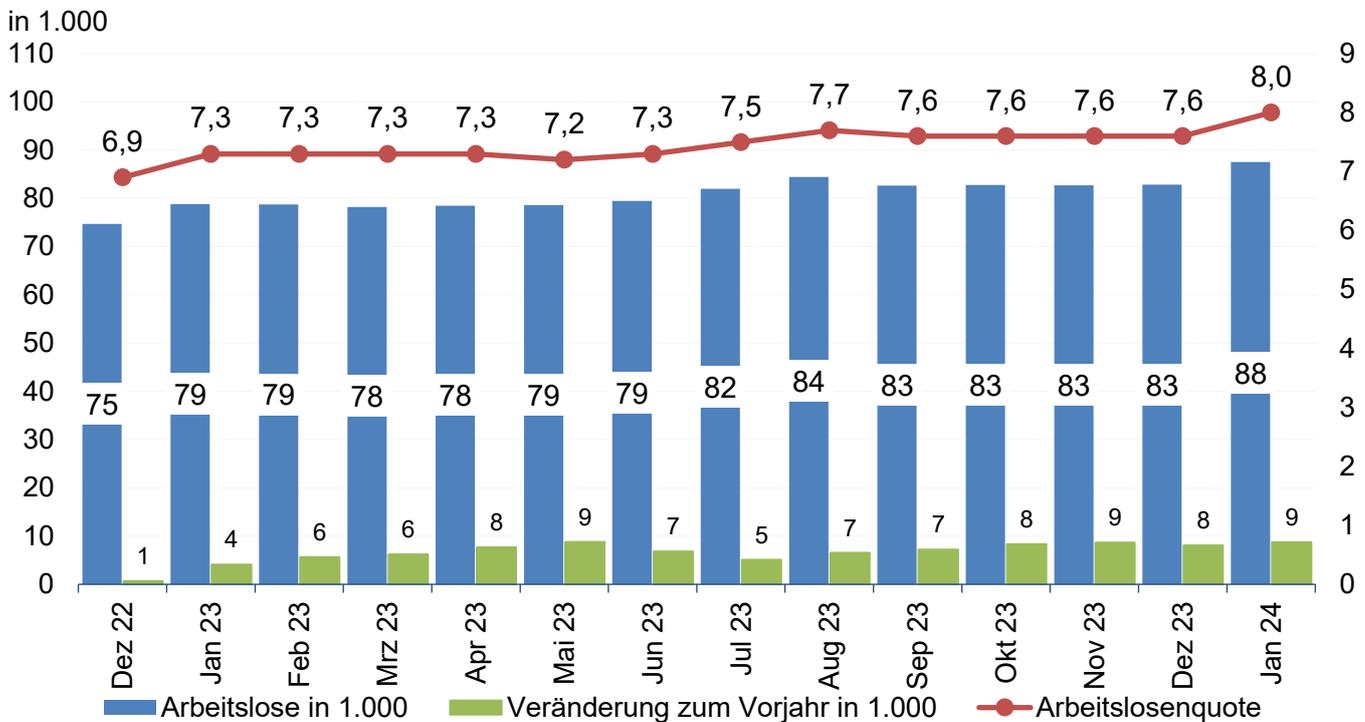
Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Jan 2024	Dez 2023	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
					Jan 2023	
			absolut	in %	absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit</b>	87.554	82.805	4.749	5,7	8.745	11,1
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	4.925	5.401	-476	-8,8	-3.812	-43,6
Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.425	2.788	-363	-13,0	-1.943	-44,5
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	2.500	2.613	-113	-4,3	-1.869	-42,8
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	92.479	88.206	4.273	4,8	4.933	5,6
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	20.129	21.008	-879	-4,2	525	2,7
Berufliche Weiterbildung inklusive						
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.249	5.344	-95	-1,8	280	5,6
Arbeitsgelegenheiten	1.327	1.371	-44	-3,2	81	6,5
<b>Fremdförderung</b>	10.210	10.450	-240	-2,3	264	2,7
Beschäftigungszuschuss	18	18	-	-	-5	-21,7
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.241	1.254	-13	-1,0	81	7,0
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.084	2.571	-487	-18,9	-176	-7,8
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	112.608	109.214	3.394	3,1	5.458	5,1
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten</b>	671	659	12	1,8	56	9,1
Gründungszuschuss	671	659	12	1,8	62	10,2
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-6	-100,0
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	113.279	109.874	3.405	3,1	5.514	5,1
Unterbeschäftigungsquote	10,2	9,9	x	x	x	9,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	77,3	75,4	x	x	x	73,1

1) Am aktuellen Stand vorläufige und hochgerechnete Werte.  
2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

\*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

## 7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 87.554 Menschen in Hamburg waren im Januar 2024 arbeitslos gemeldet.
- Die Arbeitslosigkeit (Bestand) stieg im Vergleich zum Januar 2023 um 8.745 oder 11,1 Prozent.
- Zu Beginn des neuen Jahres klettert die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen mit einem Plus von 4.749 oder 5,7 Prozent erwartungsgemäß deutlich an. Auch in den vergangenen Jahren war der prozentuale Anstieg ähnlich hoch ausgefallen.
- Die Arbeitslosenquote steigt auf 8,0 Prozent und ist damit 0,4 Prozentpunkte über den Vormonat und 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.
- Im Januar verloren 8.000 (genau 7.998) Hamburger:innen ihre Erwerbstätigkeit und meldeten sich arbeitslos, das waren 2.051 oder 34,5 Prozent mehr als im Vormonat Dezember 2023 und 700 (9,6%) mehr als im Januar 2023.
- Interessant ist, dass sich im Januar 4.419 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger:innen in Arbeit abmelden konnten, was zwar gegenüber dem Vormonat 352 (-7,4%) weniger Menschen waren, aber im Jahresvergleich 583 oder 15,2 Prozent mehr waren.



### Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

Arbeitslose in Hamburg: 87.554  
 Anstieg zum Vormonat: + 4.749 (+5,7 Prozent)  
 Anstieg zum Vorjahresmonat: + 8.745 (+11,1 Prozent)

### Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell: 8,0 Prozent  
 Vormonat: 7,6 Prozent  
 Vorjahreswert: 7,3 Prozent

Zeitreihe monatlicher Bestand gemeldete Arbeitslose Zugänge bzw. Abgänge in / aus Arbeitslosigkeit	2023								JD/JS 2023	2024
	Jan. 1	Feb. 2	...Jul. 3	Aug. 4	Sep. 5	Okt. 6	Nov. 7	Dez. 8	9	Jan. 10
<b>Arbeitslose</b>										
<b>Bestand - Insgesamt</b>	78.809	78.740	81.999	84.434	82.644	82.785	82.723	82.805	80.806	87.554
dar. aus Erwerbstätigkeit	7.298	6.428	6.262	6.984	5.608	6.125	6.049	5.947	74.109	7.998
dar. in Erwerbstätigkeit	3.836	5.404	4.677	4.943	5.823	5.269	5.096	4.771	60.309	4.419

## 7.1 Arbeitslosigkeit nach ausgewählten Merkmalen, Personengruppen und Veränderungen im Zeitraum von zwei Jahren

- Innerhalb der vergangenen zwei Jahre hat die Arbeitslosigkeit in Hamburg insgesamt um 18,9 Prozent oder fast 13.900 Menschen zugenommen.
- Die einzelnen Personengruppen des Arbeitsmarktes haben sich unterschiedlich entwickelt. Während es bei den Menschen mit Behinderung nur einen moderaten Anstieg von 6,0 Prozent (+210) gab, nahm der Bestand an Langzeitarbeitslosen leicht um 283 oder 1,1 Prozent ab.
- Aufgrund der Fluchtmigration ist die Anzahl der gemeldeten Ausländer natürlich überproportional gestiegen. Nach den ausgewiesenen Daten der Statistik sind aktuell 36.085 Ausländer gemeldet, das ist ein Anstieg innerhalb von zwei Jahren von 9.835 oder 37,5 Prozent.
- Von den 36.085 arbeitslosen Ausländern haben 6.191 eine ukrainische Staatsangehörigkeit.

### Bestand an Arbeitsuchenden und an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

Agentur für Arbeit Hamburg (Gebietsstand Januar 2024)

Ausgewählte Berichtsmonate, Datenstand: Januar 2024

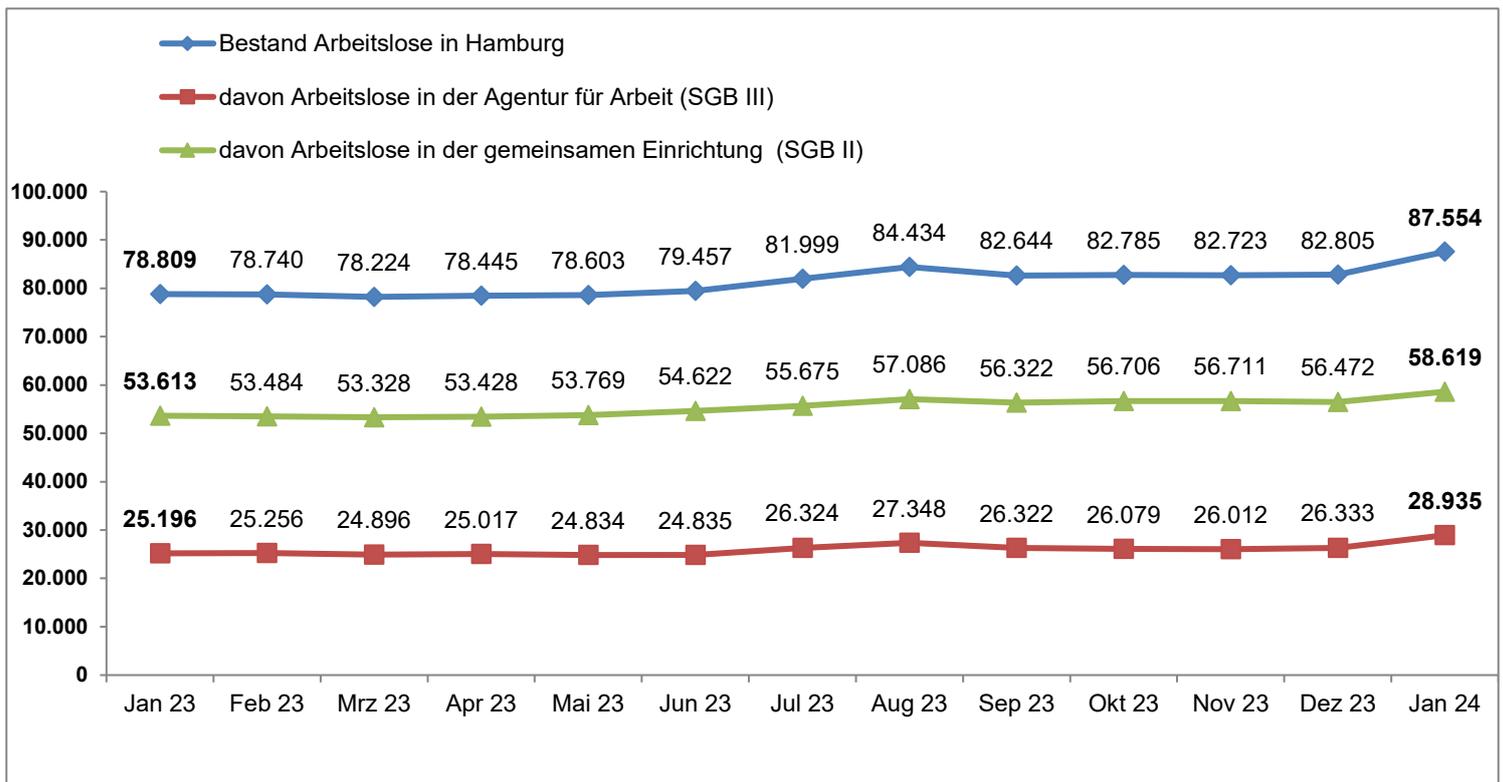
Merkmale	Januar 2022	Veränderung zum Vorjahresmonat (2021)		Januar 2023	Veränderung zum Vorjahresmonat (2022)		Januar 2024	Veränderung zum Vorjahresmonat (2023)		Veränderung zum Vorvorjahresmonat (zum Januar 2022)	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
<b>Bestand an Arbeitsuchenden</b>											
Insgesamt	129.076	-16.962	-11,6	137.986	8.910	6,9	143.821	5.835	4,2	14.745	11,4
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>											
Insgesamt	73.665	-13.268	-15,3	78.809	5.144	7,0	87.554	8.745	11,1	13.889	18,9
Männer	39.977	-8.015	-16,7	41.918	1.941	4,9	46.488	4.570	10,9	6.511	16,3
Frauen	33.688	-5.253	-13,5	36.891	3.203	9,5	41.066	4.175	11,3	7.378	21,9
15 bis unter 25 Jahre	5.166	-1.697	-24,7	5.701	535	10,4	6.395	694	12,2	1.229	23,8
dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.052	-136	-11,4	1.179	127	12,1	1.329	150	12,7	277	26,3
50 Jahre und älter	22.780	-2.077	-8,4	23.656	876	3,8	25.992	2.336	9,9	3.212	14,1
dar. 55 Jahre und älter	14.609	-689	-4,5	15.440	831	5,7	17.440	2.000	13,0	2.831	19,4
Langzeitarbeitslose	26.685	781	3,0	23.706	-2.979	-11,2	26.402	2.696	11,4	-283	-1,1
Schwerbehinderte Menschen	3.495	-280	-7,4	3.452	-43	-1,2	3.705	253	7,3	210	6,0
Ausländer <sup>1)</sup>	26.250	-3.430	-11,6	32.354	6.104	23,3	36.085	3.731	11,5	9.835	37,5
Berufsausbildung <sup>2)</sup>	43.108	-5.499	-11,3	46.205	3.097	7,2	50.818	4.613	10,0	7.710	17,9
Kein Hauptschulabschluss <sup>2)</sup>	10.730	-803	-7,0	10.584	-146	-1,4	11.443	859	8,1	713	6,6

Erstellungsdatum: 30.01.2024, Statistik-Service Nordost, Auftragsnummer 351453

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## 8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 87.554 Personen sind aktuell in der Arbeitsagentur und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon erhalten 28.935 i.d.R. Arbeitslosengeld als Versicherungsleistung von der **Agentur für Arbeit Hamburg** (SGB III), ein Anteil von 33,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosigkeit um 3.739 oder 14,8 Prozent. Zum Vormonat verzeichnet die Arbeitsagentur einen Anstieg um 2.600 oder fast 10,0 Prozent.
- Bei **Jobcenter team.arbeit.hamburg** (SGB II) sind 58.619 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg zum Vorjahresmonat um 5.000 (9,3 Prozent). Der Anstieg zum Vormonat mit 2.147 oder 3,8 Prozent fiel im Vergleich zur Arbeitsagentur deutlich geringer aus.



### Hamburg insgesamt: 87.554 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 4.749 (+ 5,7 Prozent)  
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 8.745 (+11,1 Prozent)

### Jobcenter team.arbeit.hamburg: 58.619 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 2.147 (+3,8 Prozent)  
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 5.006 (+9,3 Prozent)

### Agentur für Arbeit Hamburg: 28.935 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 2.602 (+ 9,9 Prozent)  
 Vorjahresmonat: Anstieg um + 3.739 (+14,8 Prozent)

\*Sozialgesetzbuch

## 9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 36.736 Fachkräfte waren im Dezember 2023 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 42,0 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.
- Gleichzeitig gab es 50.818 Arbeitslose (Anteil von 58,0 Prozent), die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Anzahl der 26.402 Langzeitarbeitslosen steigt zum Vormonat um 895 oder 3,5 Prozent. Zum Vorjahresmonat nahm die Langzeitarbeitslosigkeit um 2.696 oder 11,4 Prozent zu.

### 1. Arbeitslosigkeit insgesamt über beide Rechtskreise (SGB II und SGB III):

Insgesamt		87.554
53,1%	Männer	46.488
46,9%	Frauen	41.066
42,0%	Fachkräfte	36.736
58,0%	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	50.818
7,3%	15 bis unter 25 Jahre	6.395
1,5%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.329
29,7%	50 Jahre und älter	25.992
19,9%	dar. 55 Jahre und älter	17.440
30,2%	Langzeitarbeitslose	26.402
4,2%	Schwerbehinderte Menschen	3.705
41,2%	Ausländer	36.085

### 2. Arbeitslose in der Agentur für Arbeit Hamburg, SGB III:

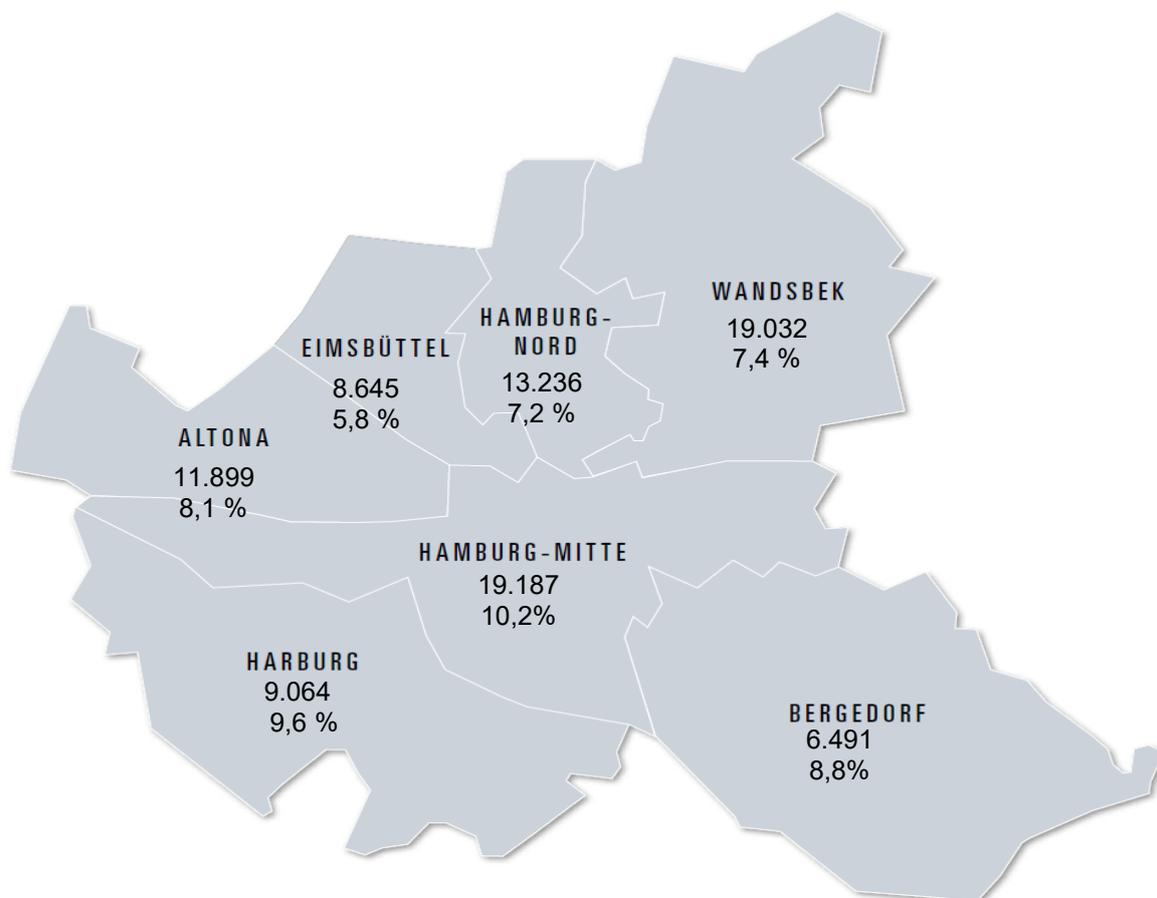
Insgesamt		28.935
54,7%	Männer	15.817
45,3%	Frauen	13.118
65,1%	Fachkräfte	18.850
34,9%	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	10.085
7,4%	15 bis unter 25 Jahre	2.142
0,7%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	207
28,5%	50 Jahre und älter	8.259
20,1%	dar. 55 Jahre und älter	5.805
8,3%	Langzeitarbeitslose	2.409
3,4%	Schwerbehinderte Menschen	983
26,5%	Ausländer	7.660

### 3. Arbeitslose im Jobcenter team.arbeit.hamburg, SGB II

Insgesamt		58.619
52,3%	Männer	30.671
47,7%	Frauen	27.948
30,5%	Fachkräfte	17.886
69,5%	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	40.733
7,3%	15 bis unter 25 Jahre	4.253
1,9%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.122
30,3%	50 Jahre und älter	17.733
19,8%	dar. 55 Jahre und älter	11.635
40,9%	Langzeitarbeitslose	23.993
4,6%	Schwerbehinderte Menschen	2.722
48,5%	Ausländer	28.425

## 10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen hat sich zum Jahreswechsel flächendeckend in allen Hamburger Bezirken deutlich erhöht.
- Im Jahresvergleich fallen die Veränderungsraten noch etwas höher aus. Hamburg Nord weist mit 13,9 Prozent den höchsten prozentualen Anstieg aus.
- Die Arbeitslosenquote ist im Bezirk Eimsbüttel die niedrigste mit 5,8 Prozent. Im Bezirk Hamburg-Mitte überschreitet sie mit 10,2 Prozent die Zehn-Prozent-Marke.



Bezirk	Januar 2024	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
<b>Hamburg, gesamt</b>	87.554	8,0	4.749	5,7	8.745	11,1
<b>Mitte</b>	19.187	10,2	1.134	6,3	1.798	10,3
<b>Altona</b>	11.899	8,1	713	6,4	1.020	9,4
<b>Bergedorf</b>	6.491	8,8	434	7,2	718	12,4
<b>Nord</b>	13.236	7,2	609	4,8	1.617	13,9
<b>Wandsbek</b>	19.032	7,4	808	4,4	2.061	12,1
<b>Eimsbüttel</b>	8.645	5,8	594	7,4	594	7,4
<b>Harburg</b>	9.064	9,6	457	5,3	937	11,5

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:

## 11. Tabellenanhang: Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

- Ukrainische Geflüchtete werden hauptsächlich von Jobcenter team.arbeit.hamburg betreut und erhalten Leistungen zum Lebensunterhalt.
- Im Januar 2024 zählten Jobcenter team.arbeit.hamburg und die Agentur für Arbeit Hamburg insgesamt 12.406 arbeitssuchende Ukrainerinnen und Ukrainer.
- 6.191 (Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit: 7,1%) sind arbeitslos gemeldet und fließen als Untergruppe der Arbeitssuchenden (12.406) in die statistische Erhebung des Arbeitsmarktes ein.
- Die Anzahl der arbeitssuchenden Ukrainer:innen hat sich in den vergangenen Monaten nur geringfügig verändert. Die gemeldeten arbeitslosen Menschen ist zum Vormonat um etwas über 200 Betroffene angestiegen.

Merkmale	Jan 2024	Dez 2023	Nov 2023	Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat	
				absolut	in %	absolut	in %
<b>Bestand an Arbeitssuchenden</b>							
Insgesamt	143.821	142.868	141.480	953	0,7	5.835	4,2
<b>Bestand an Arbeitslosen</b>							
Insgesamt	87.554	82.805	82.723	4.749	5,7	8.745	11,1
53,1% Männer	46.488	43.830	43.645	2.658	6,1	4.570	10,9
46,9% Frauen	41.066	38.975	39.078	2.091	5,4	4.175	11,3
7,3% 15 bis unter 25 Jahre	6.395	6.022	5.961	373	6,2	694	12,2
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.329	1.323	1.319	6	0,5	150	12,7
29,7% 50 Jahre und älter	25.992	24.359	24.262	1.633	6,7	2.336	9,9
19,9% dar. 55 Jahre und älter	17.440	16.311	16.245	1.129	6,9	2.000	13,0
30,2% Langzeitarbeitslose	26.402	25.507	25.424	895	3,5	2.696	11,4
4,2% Schwerbehinderte Menschen	3.705	3.519	3.515	186	5,3	253	7,3
41,2% Ausländer	36.085	34.312	34.376	1.773	5,2	3.731	11,5
darunter Ukrainer:innen							
14,2% arbeitssuchend	12.406	12.283	12.356				
7,1% arbeitslos	6.191	5.989	5.934				

\*Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.